

7. Newsletter der Oldenburger Lehrkräftebildung (11/2022)

Sehr geehrte Damen und Herren in der Oldenburger Lehrkräftebildung,

Sie lesen die 7. Ausgabe des Newsletters der Oldenburger Lehrkräftebildung, der die Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in der Lehrkräftebildung informiert.

Sofern Ihr E-Mail-Programm die Darstellung des Newsletters mit den Verlinkungen nicht erkennt, finden Sie ihn auch unter dieser Adresse <https://uol.de/diz/newsletter> (universitätsintern).

Themenüberblick

Allgemein

[Kurz gefragt: Vier Fragen an Prof. Dr. Karsten Speck](#)

[Elf OLELA laden zum OLELA-Tag der offenen Tür am Sa, den 25.02.2023 anlässlich der Einweihung der neuen Räume in A03 ein](#)

[BNE-Snack](#)

[Aufruf zur Mitwirkung in den DiZ-Gremien](#)

[Wussten Sie schon?](#)

Berichte von Studierenden

[Es gibt sie – Schulen, die „anders“ arbeiten – Bericht von der Lernreise 09/2022](#)

Studium & Lehre

[Neues Projekt: Selbstgesteuertes Lernen im Technikstudium durch Augmented Reality \(SelTecAR\).](#)

[Projekt: Erzähl- und Lesekompetenz erfassen und fördern \(EuLe-F\)](#)

[DAAD-Projekt zur Internationalisierung der Lehramtsausbildung verlängert](#)

[OER-Projekt „Handlungsstrategien für heterogene Klassen – OER für die Lehrkräftebildung“ geht erfolgreich zu Ende](#)

[Einladung zur Präsentation des Projekts „Lernreise“ am Mi, 23.11.2022](#)

[Master-of-Education-Absolvent*innenfeier – in Präsenz im Hörsaalzentrum](#)

Forschung

[Einladung zur Ringvorlesung „Intersektionale Sensibilität“ am Beispiel der Forschung in der Lehrkräftebildung](#)

Berufsfeld Schule

[Schulmanagement-Tagung am Di, 14.03.2023 „Ganztagsschule - Synergien schaffen und Potenziale nutzen, aber wie?“](#)

[Macht der Sprache – der „Fachtag am Samstag“ für Lehrkräfte und Fachleitungen der Fächer Deutsch, Philosophie und Werte & Normen am 22.04.2023](#)

[Nächster Newsletter und Kontakt](#)

Allgemein

Kurz gefragt: Vier Fragen an Prof. Dr. Karsten Speck

Prof. Dr. Karsten Speck ist Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales an der Universität Oldenburg und Professor für Forschungsmethoden in den Erziehungs- und Bildungswissenschaften.

Frage 1: Was möchten Sie als Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales bis Ende 2023 für die Oldenburger Lehrer*innenbildung erreicht haben?

Lehrkräftebildung ist für mich keine One-WoMan-Show. Für eine erfolgreiche Lehrkräftebildung ist meiner Erfahrung nach zunächst eine Anerkennung der strategischen Bedeutung der Lehrkräftebildung für die Universität und Gesellschaft in der Breite der Universität, eine enge fachliche Abstimmung von Bildungswissenschaften, Fachdidaktiken und Fachwissenschaften sowie eine kooperative Arbeitsweise zwischen Fakultäten, dem Didaktischen Zentrum (DiZ) und Präsidium notwendig. Darüber hinaus müssen die rechtlichen, finanziellen und personellen Rahmenbedingungen in der Universität stimmen. Wichtige Themen in der Lehrkräftebildung sind aktuell meines Erachtens die soziale Funktion von Schule und Lehrkräften sowie die Themen Inklusion/Diversität, Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit. Meine Aufgabe als Vizepräsident an der Universität Oldenburg sehe ich vor allem darin, fachliche Anregungen und Impulse zu diesen Themen zu geben und laufende Projekte, Aktivitäten und Prozesse aktiv und ergebnisorientiert zu unterstützen. Dazu gehören beispielsweise a) die Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung über den Strategierat Lehrerbildung, die erweiterte Studiendekan*innenrunde und die Systemakkreditierung mit der Modellbetrachtung, b) die Förderung der Bildungsforschung und Forschung zur Lehrkräftebildung über kooperative Antragstellungen und die Begleitung der Forschungsakademie, c) die Absicherung einer angemessenen Personalausstattung im DiZ im Zuge des Abschlusses der Strukturplanung, d) die Verbesserung der Transparenz bei Prüfungsordnungen für die Studierenden und Fakultäten im Rahmen des Projektes Reformierung des Prüfungsordnungswesens, e) die Förderung der strategischen Partnerschaften mit der Nelson Mandela Universität in Südafrika und der Universität Groningen in den Niederlanden im Bereich der Lehrkräftebildung und die Mitwirkung im Projekt Lehramt.International sowie f) die Positionierung der Oldenburger Lehrkräftebildung im Land. Ich würde mir wünschen, dass wir an der Universität Oldenburg Ende 2023 zu diesen Themen und Aufgabenfeldern gemeinsam vorangekommen sind.

Frage 2: Was bringen Sie aus Ihrer Biographie für diese Aufgabe mit?

Es gibt zumindest einzelne biographische Erfahrungen, auf die ich als Vizepräsident zurückgreifen kann. Ich bin Erziehungswissenschaftler, verfüge also über eine einschlägige, pädagogische Qualifikation und war längere Zeit in der Lehrkräfteausbildung tätig. Darüber hinaus war ich mehrere Jahre Studiendekan und Dekan in der Fakultät I – Bildungs- und Sozialwissenschaften an der hiesigen Universität. In meiner bisherigen Forschung habe ich mich intensiv mit der Kompetenzentwicklung und Studienabbruchneigung von (Lehramts-)Studierenden, den Stärken und Schwächen der Ausbildung in der zweiten Phase der Lehrkräftebildung, der Förderung von benachteiligten und beeinträchtigten Schüler*innen, der Kooperation von Lehrkräften mit anderen Berufsgruppen und Institutionen sowie der Entwicklung von Ganztagschulen beschäftigt. Ein zentraler Bestandteil war und ist dabei die wissenschaftliche Begleitung von Schulen und Kultusministerien. Derzeit leite ich zusammen mit anderen Kolleg*innen größere Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Schulsozialarbeit und zu Beratungs- und Unterstützungssystemen in Schulen, zur Förderung der gesunden Entwicklung und Bildungsteilhabe von psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen durch eine multiprofessionelle Kooperation sowie zur Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden im internationalen Vergleich. Darüber hinaus bin ich – sofern es das Amt zulässt – in der Lehrkräftefortbildung tätig und mache zudem persönlichen Schulerfahrungen als Vater von drei Kindern.

Frage 3: Ist der Lehrkräftemangel aktuell dramatisch?

Lehrkräftemangel ist meines Erachtens in Deutschland kein neues, sondern ein konjunkturell immer wiederkehrendes Thema. Die aktuellen Prognosen der Länder und der Kultusministerkonferenz weisen aktuell auf deutliche Engpässe hin. Für Lehramtsbewerber*innen ist diese Situation sicherlich erfreulich, zumindest wenn sie eine gewisse Flexibilität hinsichtlich des künftigen Arbeitsortes mitbringen (insbesondere Bundeslandoffenheit). Für die Unterrichtsversorgung, die Schul- und Unterrichtsqualität sowie nicht zuletzt die Schüler*innen und Lehrer*innen in den Schulen selbst ist der Lehrkräftemangel demgegenüber äußerst problematisch. Allerdings stellt sich der Lehrer*innenbedarf je nach Unterrichtsfach, Lehramt, Schularten, Bundesland und Zeitpunkt sehr unterschiedlich dar. Im „Sekundarbereich II (allgemeinbildende Fächer) oder für das Gymnasium“ besteht beispielsweise bundesweit in den nächsten Jahren eher ein Überangebot. In allen anderen Lehrämtern weisen die Prognosen hingegen auf zum Teil erhebliche Engpässe hin.

Frage 4: Wie können wir als Universität auf den Lehrkräftemangel reagieren?

Der Lehrer*innenmangel hat vielfältige, individuelle Ursachen (z.B. Studienwahlneigung, Studieneignung, Studienabbruchneigung), gesellschaftliche Ursachen (z.B. Image des Lehrer*innenberufes, höhere Schüler*innenzahlen durch steigende Geburtenzahlen und Flucht- und Migrationsbewegungen) und politische Ursachen (z.B. Bedarfsermittlung und Planung des Lehrkräftebedarfs, Ausbildung von Lehrkräften für bestimmte Schularten, länderspezifische Einstellungspraxis, finanzielle und personelle Ausstattung der Hochschulen, Ausbau der Ganztagsangebote, Inklusion und Sprachfördermaßnahmen). Ungeachtet dessen können wir als Universität auch unseren Beitrag zur Reduzierung des Lehrkräftemangels leisten. Konkrete Ansatzpunkte sind hier beispielsweise die aktive Gewinnung von Abiturient*innen in Mangelfächern, die Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung des

Studienangebotes, die stärkere Berücksichtigung der Bedarfe und Themen von Lehramtsstudierenden in Fachveranstaltungen, die Implementierung von aktuellen Themen in die Lehrkräftebildung (z.B. Inklusion/Diversität, Digitalisierung, Nachhaltigkeit), die Reduzierung von Studienabbrüchen und -wechseln bei angehenden Lehrkräften oder die fachliche und wissenschaftliche Begleitung von Quer- und Seiteneinsteigern. Genau an diesen Themen sind die Kolleg*innen in der Lehrkräftebildung der Universität Oldenburg auch dran.

Vielen Dank an Prof. Dr. Karsten Speck für die Beantwortung der Fragen!

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Elf OLELA laden zum OLELA–Tag der offenen Tür am Sa, den 25.02.2023 anlässlich der Einweihung der neuen Räume in A03 ein

Das OLELA-Netzwerk lädt alle Interessierten für Sa, 25.02.2023 zum „OLELA-Tag der offenen Tür“ anlässlich der Einweihung der neuen OLELA-Räume am Uhlhornsweg (A03) ein. In der Zeit von 10:00 – 15:00 Uhr bieten die elf Oldenburger Lehr-Lern-Räume (Gedanken-)Experimente und Mitmach-Aktionen an und freuen sich auf den Austausch.

In einer moderierten Talkrunde von 12:00 bis ca. 13:00 Uhr werden die verschiedenen Perspektiven der OLELA beleuchtet, insbesondere ihre Einbindung in die Lehramtsausbildung, in Forschung und auch ihr Nutzen für Schulklassen als außerschulische Lernorte. Zu der Talkrunde sind Vertretungen von Schulen und Studierenden sowie auch Prof. Karsten Speck als Vizepräsident der Universität und Matthias Welp, Amtsleiter für Schule und Bildung der Stadt Oldenburg, geladen.

Das OLELA-Netzwerk an der UOL besteht aktuell aus elf Orten, die sich über die Fakultät I, II, IV und V verteilen: SULab (Sachunterrichtsdidaktik, Fk I), Lernlabor Informatik (Informatikdidaktik, Fk II), Ox-Lab (Ökonomische Bildung, Prof. Dr. Dirk Loerwald, Fk II), Ethikwerkstatt (Philosophie, Fk IV), , Lehr-Lern-Labor Textil (Materielle Kultur, Fakultät IV), ATB-Werkstatt (Technikdidaktik, Fk V), CHEMOL (Chemiedidaktik, Fk V), Grüne Schule (Biologiedidaktik, Fk V), Lernlabor Wattenmeer (Biologiedidaktik, Fk V), Lernwerkstatt Elementarmathematik (Mathematikdidaktik, Fk V) und physixS & phymobil (Physikdidaktik, Fk V).

Weitere Informationen: <https://uol.de/diz/olela/olela-tag-der-offenen-tuer>

Ansprechpersonen: Markus Allbauer-Jürgensen (Fk II, Institut für ökonomische Bildung), Sarah Huck (Fk IV, Institut für Philosophie), Prof. Dr. Michael Komorek (Fk V, Institut für Physik), Lena Westerhorstmann (Fk IV, Institut für Philosophie), Dr. Julia Michaelis und Dr. Verena Niesel (beide DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

BNE-Snack

Bei der digitalen Veranstaltungsreihe BNE-Snack handelt es sich um einen informellen digitalen Austausch zum Thema BNE sowie zu alternativen Konzepten wie z. B. Globales Lernen. Die Veranstaltungsreihe ist informell und dient dem gegenseitigen Kennenlernen der BNE-Interessierten an der UOL. Sie ist eine Initiative der AG BNE und findet an den unten dargestellten **Montagen** jeweils von 12:30 Uhr (s. t.) bis 13:30 Uhr, digital im BBB-Raum <https://meeting.uol.de/b/ver-6w9-u1b-2gy> statt.

Mo, 21.11.2022 | **Umweltkompetenzen bei Lernenden fördern, Beispiele aus der Unterrichtspraxis**
(Dr. Michaela Maurer, Fk V, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften, Biologiedidaktik)

Mo, 05.12.2022 | **Der Attitude-Behavior-Gap im nachhaltigen Konsum – und seine Implikationen für BNE**
(Markus Allbauer-Jürgensen, Fk II, Institut für Ökonomische Bildung)

Mo, 12.12.2022 | **BNE fachdidaktisch operationalisiert – wie kommt man zum Konkreten?**
(Dr. Kai Bliesmer, Prof. Dr. Michael Komorek, beide Fk V, Institut für Physik, Physikdidaktik)

Mo, 19.12.2022 | **BNE in Jugendzentren – Angebote des mobilen Schülerlabors phymobil_OL**
(Jana-Dorothea Schmitz, Fk V, Institut für Physik, Physikdidaktik)

16.01.2023 | **Landwirtschaft macht Schule**
(Prof. Dr. Ines Oldenburg, Fk I, Institut für Pädagogik, Sachunterrichtsdidaktik)

23.01.2023 | **BNE – wie hat sich der BNE-Erlass auf den Unterricht/auf die Schule ausgewirkt?**
(Dirk Wolf, Fachberater BNE, Regionales Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück)

30.01.2023 | **Wie bringen andere Universitäten in Niedersachsen BNE in die Lehramtsausbildung?**
Bericht vom Netzwerktreffen „BNE in der Lehrkräftebildung“ in Hildesheim am 20.01.2023
(Svenja Jessen, Fk III, Institut für materielle Kultur & Dr. Verena Niesel, DiZ-Geschäftsstelle)

Weitere Informationen unter: <https://uol.de/diz/bne-snack>

Ansprechpartnerinnen: Svenja Jessen (Fk III), Dr. Michaela Maurer (Fk V) und Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Aufruf zur Mitwirkung in den DiZ-Gremien

Am 31.03.2023 endet die laufende Amtszeit der DiZ-Gremien: [Rat für Lehre](#) (RaLe) und [Rat für Forschung](#) (RaFo), [Kommission für Lehrkräftebildung](#) (KLB) und [Direktorium](#). Die Wahlen für die nächste 2-jährige Amtsperiode der DiZ-Gremien ab 01.04.2023 erfolgen auf Basis der [DiZ-Ordnung](#) in den Fakultätsräten im Januar/ Februar 2023. Wir möchten dazu aufrufen, sich aktiv an der fakultätsübergreifenden Organisation und Weiterentwicklung der Oldenburger Lehrkräftebildung zu beteiligen. Wir würden uns freuen, wenn viele von Ihnen/ Euch im Rahmen der fakultären Wahlen kandidieren, zumal es sich bewährt hat, mehrere Vertretungen zu bestimmen.

- Die Fakultätsräte wählen die Ratsmitglieder (RaLe, RaFo) wie auch ggf. mehrere Vertretungen für die Statusgruppen (Prof., WM, Studierende). Diese Wahlen werden von den Fakultäts-geschäftsstellen koordiniert. Nach Gremienplan kann die Wahl am 11.01.2023 oder 15.02.2023 erfolgen. Kandidaturen/ Nominierungen nehmen die Fakultäts-geschäftsstellen entgegen.
- Die gewählten Ratsmitglieder sind zugleich Mitglieder der Kommission für Lehrkräftebildung (KLB).

- Für die KLB erfolgt die Wahl für die Statusgruppe MTV parallel in der DiZ-Zentrumsversammlung am 25.01.2023. Potenzielle Kandidat*innen der Statusgruppe MTV können sich dafür bis zum 11.01.2023 bei der Geschäftsstelle des DiZ melden. Wir bitten um eine zeitnahe Kontaktaufnahme.
- Die Konstituierung der beiden Räte wird auf der KLB am 12.04.2023, 14:15 bis 16:00 Uhr erfolgen.
- Die Wahl des Direktoriums ist geplant für eine außerordentliche KLB-Sitzung am 01.03.2023, 09:00 bis 10:00 Uhr, um die Verwaltung des Kontingents an Entlastungsstunden für die neu gewählten Direktor*innen zum 01.04.2023 umsetzen zu können. Damit wählen die aktuellen KLB-Mitglieder das neue Direktorium. Potenzielle Kandidat*innen der Statusgruppe Prof. können sich bitte gerne zeitnah bei der Geschäftsstelle des DiZ melden.

Falls jemand von Ihnen sich für eine Mitwirkung in den Gremien des DiZ interessiert, stehen das Direktorium wie auch die Geschäftsführung gerne zur Information und Beratung zur Verfügung.

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Wussten Sie schon?

- Im Jahr 2021 haben 50 % der Masterabsolvent*innen an der UOL einen Abschluss im Master of Education gemacht.
- Im Podcast „Hirn gehört – Oldenburger Wissensschnack“ sprechen in neuen Folgen Gäste aus der Oldenburger Lehrkräftebildung über ihre Forschung.
 - Wer wissen möchte, was verhaltensökonomische Zugänge zu BNE sind und wie in der ökonomischen Bildung experimentiert wird, hört sich Folge 21 mit [Markus Allbauer-Jürgensen](#) vom Institut für Ökonomische Bildung der UOL an.
 - Wer wissen möchte, was es mit dem Phänomen des abrutschenden IQs auf sich hat und wie sprachsensibler Fachunterricht umgesetzt werden kann, der erfährt dies in der Folge Nr. 20 mit [Prof. Dr. Tanja Jungmann](#) vom Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik der UOL.
 - Und wer wissen möchte, was Forschung über Lern- und Schulkonzepte mit Detektivarbeit zu tun hat oder wie sich Reformschulen von herkömmlichen Schulen unterscheiden, findet dieses in der Folge Nr. 19 mit [Prof. Dr. Till-Sebastian Idel](#) vom Institut für Pädagogik der UOL.

Der Podcast wird bei vielen bekannten Podcast-Anbietern veröffentlicht. Informationen unter: <https://hirnvomhahn.de/podcast/>

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Berichte von Studierenden

In dieser Rubrik laden wir Studierende ein, über Erfahrungen aus dem Studium zu berichten. Dieses Mal berichtet die Studentin Carla Kleinschmidt über das Modul "Lernreise – 'Gute' Schulen in Deutschland? (PB 406)".

Es gibt sie – Schulen, die „anders“ arbeiten – Bericht von der Lernreise 09/2022

Die Lernreise ist ein Initiative der Initiative Kreidestaub e.V., welche an der Universität Oldenburg seit einigen Jahren stattfindet. Es handelt sich um ein selbstorganisiertes Studienprojekt, in dem alle Studierenden an der Gestaltung mitwirken und auch organisatorische Aufgaben übernehmen. Die Idee der Lernreise ist, dass Lehramtsstudierende Schulen kennenlernen, die anders als die Schulen funktionieren, in denen sie wahrscheinlich selbst zur Schule gegangen sind. So werden oft freie Schulen, Reformschulen, „Schule im Aufbruch“ oder Schulpreisträgerschulen besucht. Jedes Semester machen sich Studierende auf die Reise zu diesen besonderen Schulen. Sie lernen dabei sehr viel, wie z. B. zukunftsfähige Schulen arbeiten und wie man eine Schule vor Ort weiterentwickeln kann und was alles in Schule funktionieren kann.

In diesem Jahr habe ich, nachdem ich selbst 2019 teilgenommen habe, die „Lernreise“ gestartet. Wir waren im September mit einer Gruppe von 10 Studierenden zweieinhalb Wochen unterwegs und haben in dieser Zeit acht herausragende Schulen besucht, eine davon sogar in Kopenhagen. Die Lernreise war unser Projekt „Herausforderung“: wenig Schlaf, lange Autofahrten, häufig wechselnde Schlafmöglichkeiten, viel gemeinsame Zeit zu zehnt und sehr viele Schuleindrücke. Besucht haben wir folgende Schulen: Grundschule auf dem Süsteresch (Grafschaft Bentheim), Montessori Oberschule Potsdam, Evangelische Schule Berlin Zentrum, Stadtteilschule Öjendorf (Hamburg), Reformschule Kassel, Jeetzeschule Salzwedel und die Deutsche Auslandsschule in Kopenhagen.

Gesehen und erlebt haben wir an den Schulen unendlich viel: zu Projektunterricht vereint die Fächer Gesellschaftslehre, Religion und (Teile) der Naturwissenschaften – das selbstverständliche Duzen der Lehrkräfte durch die Schüler*innen - selbstwählbare Prüfungsformate – Schulen ohne Tests oder zu selbstgewählten Testzeiten – Selbstlernerheiten, die in einem „Tresor“, gesammelt und anschließend kontrolliert werden – und die Grundschule auf dem Süsteresch wird in der Pause zu einer tanzenden Schule einschließlich des Schulleiters.

Also: es gibt sie: die staatliche Schule ohne Tische und Stühle – den individuellen Stundenplan für jeden Lernenden – und Schulleitungen, die nicht den höchstmöglichen Bildungsabschluss als Ziel verstehen, sondern die Begleitung der Lernenden, den eigenen Weg zu finden.

Diese Reise war sehr beeindruckend und ich freue mich, dass wir als Gruppe mit vereinten Kräften es geschafft haben zu erleben, dass viel mehr an Schule möglich ist. Wir hatten damit die Chance über den Tellerrand unserer schulischen Ausbildung zu blicken. Richard Schlimper und mir war es ein großes Anliegen als Gruppenstarter*innen Anderen diese Erfahrung zu ermöglichen. Die Lernreisen zeigen, dass Veränderung im Schulsystem möglich ist. Diese Schulen dürfen keine Einzelfälle bleiben. Ich möchte den Satz in ein paar Jahren nicht als Lehrkraft sagen müssen: „wir versuchen eine moderne Schule in einem alten System zu sein.“ Es reicht, dass wir dies jetzt hören mussten. Dafür ist eine Veränderung der Lehramtsausbildung notwendig.

Und wer jetzt neugierig geworden ist – wir laden alle Interessierten zu unserer Präsentation zur Lernreise herzlich ein. Erweitert euren Horizont und seht, was möglich ist in unserem Schulsystem. Kommt zu unserer Lernreise-Präsentation am Mi, 23.11.22 um 19 Uhr in A01 0-004.

Vielen Dank dir Richard, Kathi, Flo, Annika, Dörthe, Ulrike, Franzi, Hannah, Lene und Martje, dass wir gemeinsam die Lernreise möglich gemacht haben, den inspirierenden Austausch und die gemeinsame Zeit. Ein großer Dank an unsere großzügigen Spender*innen, unsere musikalischen Bühnentalente und fleißigen Garderobenhelfer*innen in der Gruppe. So konnte die Forschungsreise selbstständig ohne Studienqualitätsmittel in diesem Semester finanziert werden.

O-Töne aus der Lernreisegruppe zu den Eindrücken der Lernreise

„Was `Gute Schule` für jedes Kind individuell bedeutet, können wir nicht wissen. Aber was wir tun können, ist Schüler*innen eine Lernatmosphäre zu bieten, die Raum für ihre individuellen Bedürfnisse und Lernweisen lässt, sowie den Bezug zur Lebenswelt und ihren Entwicklungen nicht aus dem Blick zu verlieren.“

„Aber so konnten wir Lösungen miteinander vergleichen. [...] Für meine eigene Zukunftsvision habe ich sehr viel mitgenommen. Ich wünsche allen angehenden Lehrenden solche Einblicke und Gedankenanstöße für eine lebenswerte Schulwirklichkeit für Kinder und Erwachsene.“

Vielen Dank für diesen Bericht an die Lehramtsstudentin Carla Kleinschmidt. Sie studiert Kunst und Politik-Wirtschaft im Master of Education für Gymnasium und engagiert sich in der Kreidestaub Initiative. Sie hat diesen Bericht in Zusammenarbeit mit der Lernreisegruppe erstellt.

Weitere Informationen: <https://uol.de/fs-lehramt/kreidestaub-initiative>

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Studium & Lehre

Neues Projekt: Selbstgesteuertes Lernen im Technikstudium durch Augmented Reality (SelTecAR).

Ziel des Projekts ist es, eine sogenannte Augmented-Reality-Umgebung (AR-Umgebung) zu entwickeln, also ein Assistenzsystem, das die reale Umgebung durch virtuelle Objekte oder Anleitungen erweitert und selbstgesteuerte Lernprozesse unterstützt, um Studierende in der technischen Bildung beim Erwerb praktischer Fähigkeiten in den Laboren und Werkstätten zu unterstützen. Nach einer kurzen Instruktion können die Studierenden diese AR-Umgebung als App auf dem eigenen Smartphone nutzen. In Selbstlernphasen erhalten sie so ergänzende Informationen und Videoanleitungen dazu, wie bestimmte Werkzeuge oder Maschinen zu bedienen sind. Die AR-Umgebung soll es den Studierenden zudem erleichtern, bereits erlernte Fertigkeiten im weiteren Studienverlauf wieder aufzufrischen.

Das Projekt wird durch die Initiative Freiraum 2022 der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert.

Webseite: <https://uol.de/technische-bildung/forschungs-und-entwicklungsprojekte/seltecar>

Ansprechperson: Dr. Tobias Wiemer (Fk V, Institut für Physik, Technische Bildung)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Projekt: Erzähl- und Lesekompetenz erfassen und fördern (EuLe-F)

Entwicklung einer digitalen Prozessdiagnostik mit integriertem adaptiven Förderkonzept für den Elementar- und Primarbereich

Im Rahmen des BMBF-geförderten Verbundprojektes EuLe-F der Universität Oldenburg mit der Universität Rostock (ISER) wird das schon entwickelte Diagnoseinstrument EuLe 4-5, mit welchem der Entwicklungsstand von Erzählfähigkeiten und von anderen schriftsprachrelevanten Kompetenzen von Kindern im Altersbereich von vier bis fünf Jahren beurteilt werden kann, digitalisiert und zu einem prozessdiagnostischen Instrument der Erzähl- und Lesekompetenzen im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule weiterentwickelt. Darauf aufbauend werden adaptive Fördermöglichkeiten für die Bereiche Erzählkompetenzen, Schriftwissen, phonologische Bewusstheit, Wortbewusstheit, Schriftbewusstheit und Buchstabenkenntnis (rezeptiv und produktiv) konzipiert. Projektziel ist die Verbesserung der diagnosegeleiteten, evidenzbasierten Literacyförderung im Elementar- und Primarbereich.

Weitere Informationen: <https://uol.de/eule-f>

Ansprechperson: Prof. Dr. Tanja Jungmann (Fk I, Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

DAAD-Projekt zur Internationalisierung der Lehramtsausbildung verlängert

Angehende Lehrkräfte für kulturelle Vielfalt zu sensibilisieren und die Ausbildung internationaler zu machen, ist Ziel des vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) initiierten Programms Lehramt.International. Als eine der bundesweit ersten Modelluniversitäten ist die UOL seit 2019 mit einem eigenen Projekt im Programm vertreten. Das Bundesbildungsministerium (BMBF) hat nun entschieden, die Förderung des Oldenburger Projekts „Dimensions of Diversity. A multilateral Conversation“ bis Ende 2024 mit rund 300.000 Euro zu verlängern. Neben der Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande) und der Nelson Mandela University (Südafrika), die bereits seit 2019 als Partner involviert sind, ist in der zweiten Förderrunde mit der NHL Stenden University of Applied Science ein weiterer niederländischer Partner mit Schwerpunkt in der Lehrkräftebildung beteiligt.

Ziel der zweiten Förderphase ist es, zusammen mit den Partnerinstitutionen ein internationales Zertifikatsprogramm mit gemeinsamen Lehrveranstaltungen zu entwickeln. Dabei sollen beispielsweise Online-Lehrveranstaltungen auch denjenigen Studierenden internationale Erfahrungen bieten, die selbst keinen Auslandsaufenthalt absolvieren können. Darüber hinaus bauen die Projektpartner den tatsächlichen Austausch in den Lehramtsstudiengängen aus: So soll es künftig auch Stipendien für kürzere Auslandsaufenthalte geben, etwa im Rahmen von Sommerschulen oder von kürzeren Besuchen in lokalen Schulen, beispielsweise bei den sogenannten Lesson Studies, dem wissenschaftlichen Beobachten von Schulunterricht und dem gemeinsamen Entwickeln eigener Unterrichtseinheiten.

Weitere Informationen: www.uol.de/lehramtinternational

Ansprechperson: Tina Grummel, International Office

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

OER-Projekt „Handlungsstrategien für heterogene Klassen – OER für die Lehrkräftebildung“ geht erfolgreich zu Ende

Das Verbundprojekt mit den Universitäten Vechta und Flensburg, gefördert vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, geht in diesen Tagen auf die Zielgerade. Nach nur 1,5 Jahren Projektlaufzeit wurden im Projekt mehr als 30 Materialien bestehend aus ca. 70 Einzeldateien zu Themen rund um schulische Inklusion erstellt.

In drei Themenschwerpunkten werden in Videos, Podcasts und Texten Informationen geben

- was guten Unterricht ausmacht und wie dieser umgesetzt werden kann („Guter Unterricht“),
- wie inklusive Bildung im Unterricht gelingen kann und welchen Beitrag inklusive Schulentwicklung dazu leistet („Inklusive Bildung“) und
- wie Lernende optimal gefördert werden können, indem Ihre Bedarfe in der Unterrichtsplanung berücksichtigt werden („Bedarfe der Lernenden“).

In allen Paketen wird auch auf Aspekte von Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen im Bereich des Lernens und Verhaltens in der Schule eingegangen.

Die Materialien sollen Lehramtsstudierenden und Lehrkräften helfen, diesem anspruchsvollen Thema im schulischen Unterricht gut begegnen zu können. Sie bieten aktuelle, wissenschaftlich geprüfte

Erkenntnisse an, die in ansprechenden Videos, Podcasts und Texten zur Verfügung gestellt sind. In dem Projekt konnte auch die Expertise verschiedener Fachdidaktiken eingebunden werden, zudem wurden Schülerinnen und Schüler nach ihren Erfahrungen befragt, die auch im Originalton Beiträge zu den Materialien geleistet haben. Alle Materialien sind frei über das Niedersächsische OER-Portal twillo verfügbar.

Twillo-Link: <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/collections?id=18493514-0008-4b51-8737-ad8f65fcf37c&viewType=1>

Ansprechpersonen: Susanne Schorer & Prof. Dr. Clemens Hillenbrand, Fk I, Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Einladung zur Präsentation des Projekts „Lernreise“ am Mi, 23.11.2022

Die Kreidestaub-Initiative Oldenburg lädt alle Interessierten herzlich zur Präsentation der diesjährigen Lernreise am Mi, 23.11.2022 um 19:00 Uhr in A01 0-004 ein.

Weitere Informationen: <https://uol.de/fs-lehramt/kreidestaub-initiative>

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Master-of-Education-Absolvent*innenfeier – in Präsenz im Hörsaalzentrum

Am Freitag, den 09.12.2022 (16:00 – 18:00 Uhr) findet im Hörsaalzentrum A14 die Absolvent*innenfeier für die Master-of-Education-Studiengänge Grundschule, Haupt- und Realschule, Gymnasium und Sonderpädagogik statt. Mit einem Programm aus Musik, Unterhaltung und feierlichen Beiträgen bietet das DiZ mit Unterstützung der Fakultäten den Absolvent*innen eine feierliche Veranstaltung an.

Ansprechperson: Dr. Ines Weißels (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Forschung

Einladung zur Ringvorlesung „Intersektionale Sensibilität“ am Beispiel der Forschung in der Lehrkräftebildung

Die Ringvorlesung „Intersektionale Sensibilität“ ist interdisziplinär in Anlehnung an die Fachdidaktiken der Sonderpädagogik, Musikpädagogik und Philosophiedidaktik verortet: Die Inhalte der Vorlesungen bewegen sich innerhalb der Schwerpunkte Diversity, Inklusion, Migration und Mehrsprachigkeit, Intersektionale Forschungsmethoden, ästhetische Fächer wie Musik(-pädagogik) und Gender. Die Veranstaltungen finden an den entsprechenden Dienstagen von 18:00 – 20:00 Uhr im BIS-Saal der UOL statt.

- 06.12.2022: Pädagogische Professionalität in der Migrationsgesellschaft mit Prof. Dr. Yasemin Karakaşoğlu, Universität Bremen
- 20.12.2022: Intersektionalität und Kapitalismus: Subjektorientierte Forschung mit dem Intersektionalen Mehrebenenansatz mit Dr. Kathrin Ganz, Universität Hamburg

- 17.01.2023: Akzente einer musikpädagogischen intersektionalen Bildungsarbeit mit Prof. Dr. Johann Honnens, Hochschule für Musik und Tanz Köln
- 31.01.2023: Intersektionalität aus der Perspektive von Diversity Education und Critical Diversity mit Prof. Dr. Rudolf Leiprecht, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Diese Veranstaltungsreihe wurde im Rahmen der Teilnahme der UOL am Diversity Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes konzipiert und realisiert.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://uol.de/diz/diz-forschungsakademie/diz-forschungscluster/intersektionale-sensibilitaet/veranstaltungen>

Ansprechperson: Lars Hoffmeier (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Berufsfeld Schule

Schulmanagement-Tagung am Di, 14.03.2023 „Ganztagsschule - Synergien schaffen und Potenziale nutzen, aber wie?“

Die Schulmanagement-Tagung findet am Di, 14.03.2023 in Präsenz erstmals an der UOL im Hörsaalzentrum statt. Das Tagungsthema ist: „Ganztagsschule - Synergien schaffen und Potenziale nutzen, aber wie?“. Zum Rahmenthema der Tagung wird Prof. Dr. Karsten Speck von der Universität Oldenburg in einem Hauptvortrag einen Blick auf Chancen und Potenzial, Gelingensbedingungen sowie auch Anforderungen von Ganztagsschule geben. In anschließenden Impulsangeboten werden unterschiedliche Teilthemen praxisnah beleuchtet, die im Kontext von Ganztagsschulkonzepten spezifische Synergien und Potenziale bieten. Hierzu werden insbesondere Schulen (Preisträgerschulen) Einblicke in ihre Entwicklungswege und -strategien geben und darüber in den Austausch treten.

Die Tagung richtet sich an Schulleitungen und Steuergruppen aller Schulformen sowie an pädagogisches Personal mit Führungsaufgaben sowie weitere Interessierte. Veranstalter der Tagung ist die UOL mit dem Zentrum für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum (DiZ) zusammen mit der Arbeitsstelle Schulentwicklung (AS) und dem Oldenburger Fortbildungszentrum (OFZ).

Weitere <https://uol.de/diz/schulmanagement-tagung>

Ansprechperson: Dr. Julia Michaelis (DiZ-Geschäftsstelle)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Macht der Sprache – der „Fachtag am Samstag“ für Lehrkräfte und Fachleitungen der Fächer Deutsch, Philosophie und Werte & Normen am 22.04.2023

Sprache ist das primäre Medium der Verständigung und die zentrale Bewertungsgrundlage im System Schule. Sie befähigt die Lernenden dazu, Gedanken differenziert zu fassen und sich im Diskurs zu behaupten, legt dabei aber auch wesentliche Machtstrukturen fest. So zeigt die empirische Forschung, dass Schüler*innen je nach individuellem Hintergrund und sprachlicher Sozialisation in stark unterschiedlichem Maße über die in Bildungskontexten erforderlichen sprachlichen Fähigkeiten verfügen. Diese bilden allerdings eine Grundvoraussetzung für schulischen Erfolg und damit gesellschaftliche

Teilhabe. Der Fachtag geht aus interdisziplinärer Perspektive in Vorträgen und Workshops auf diese Inhalte ein und lädt zur Diskussion. Begleitet wird der Fachtag von einer Schulbuchausstellung.

Weitere Informationen <https://uol.de/ofz/fachtage-am-samstag/macht-der-sprache>

Ansprechperson: Ulrike Heinrichs (OFZ)

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Der nächste Newsletter erscheint im Sommersemester 2023. Wir freuen uns über Ihre Inhalte für den Newsletter, aber auch über Feedback zu diesem Newsletter. Kontaktieren Sie uns diesbezüglich bitte unter diz@uni-oldenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“.

Ansprechperson: Dr. Verena Niesel (DiZ-Geschäftsstelle)

Impressum

Die inhaltliche Verantwortung für den Newsletter obliegt Dr. Julia Michaelis, Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum.

Der Newsletter ist ein Service der Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er ist ein zentrumsinternes Kommunikationsmittel.

Kontakt: diz@uni-oldenburg.de

Webseite: <https://uol.de/diz/newsletter>

[>>Zurück zum Themenüberblick](#)